zeiger für die Bezirke Dagold, Caiw und Freudenstadt. Amtsblatt für den Bezirk Dagold und für Aususteig-Stadt Hoft und ben Agenten bezogen vierkelichrich 30 Wart, nonntlich 10 Mart. Anneigeupreis. Die livalitige Felle ober beren Raum 1,50 Wit, die Ackamezeile 5 Mit. Minische Hilliags beite beit Beiter Gemalt aber Beitelbafickung besteht fein Anfresch auf bei Eriche Felle ober Beitelbafickung besteht fein Anfresch bei Anfresch bei Mit bei Beitelbafickung besteht beitelbafickung beitelbafickung besteht beitelbafickung besteh

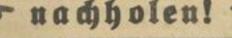
Mg. 81.

Altenfieig, Freitag ben 7. April.

Sahrgang 1922.

# Wenn Sie es verfäumt haben

unfere Comargmaiber Lageszeitung , Mus ben Tannen" für bas begonnene Quartal gu beftellen, fo tonnen Sie bies be! bem Boftboten, ber Boftagentur, bei unferen Agenten und Mul. tragern, fowie auch bei unferer Gefchafts felle



### Rumänien und wir.

Bei ben jungft ftattgefundenen Walfen gur rumanifden Abgeordnetenkammer haben, wie die Zeitungen melbeten, bie Liberalen unter ber Führung Bratianus einen großen Sieg errungen, bessen Auswirfung auch für Deutschland bedeutungsvoll werben tann. Das Uebergewicht ber liberalen Bertei wird mit ziemlicher Gicherheit eine Abichwenfung ber Regierungspolitit bon ber großen Entente namenflich zu einer mehr felbftanbigen von ben Intereffen bes Lanbes bif ierten Bolitif gur Folge haben. Das burfte fich bor allem in ber Umftellung ber rumanischen Birtichaftspolitit geigen. Bisber war begreislicher- und notgebrungenemeife die Bolitif ber Bularefter Regierung ftart an London und Paris angelehnt. Man verdanfte ben Berfailler Freunden eben die außerorbentliche Bergroßerung des Landes. Jum Entgelt bafür hatte fich fran-sofiiches und englisches, aber auch amerikanisches Navital in dem borber fintt bon den beutichen Rapitalintereffen in Unipruch genommenen Erbolgebiet feftgefest. Dagu wollten die befreundeten Machte bzw. beren Induftrien in erfter Linie beteiligt fein. Die neue Ballangrobinacht follte bas zur Berbeiserung und zum Weiterausbau ihres Berfehremefens benötigte Gijenbahumaterial in ben Ententelanbern taufen, bon bort auch bie reichlich benörigten laubwirifchaftlichen Dafdinen und Gerate beziehen, fowie die fehr bedeutende Mühleninduftrie mit alliierten Daichinen ausftatten. Unter ber fonjervativen Führung Tale Joneseus ift man benn auch weitgehend in diefer Richtung borgegangen. Richt nur, daß bie fremben Fabrifate ben Laubeserforderniffen nicht entsprachen, bie bezogenen anterifanifden Traftoren waren 3. B. für ben rumanife en Boben viel ju ichver, die Unrichtigfeit bes eingeschlagenen Beges tam por allem in der Tatfache jum Ausbrud, baß Rumanien goar fur die Entente als Raufer in Betracht tam, jeboch nicht als Bertäufer. Die hauptfach-lichen Landesprodutte - Getreibe und Erdol - wurden 3. B. bon Amerita, bas ja felbst Produzent biefer Baren ift, gar nicht angenommen, für Frankreich fam Getreibe nicht in Betracht, Betroleum nur in geringem Dage, ba Frankreich befanntlich an ben polnisch-galigischen Quellen tart intereffiert ift. England braucht gvar rumanifches Betreibe, will fich aber durch den rumanischen Bettbewerb den Mbfan fur fein megitanisches und perfifches Erdol nicht verberben laffen. Co geigte bie Sanbelsbilang febr bald diefes Migverhältnis gwifthen Kauf und Berfauf mit ben Ententeftaaten an. Realpolitifche Grande find es alfo, bie Bratianu veranlaffen werben, bis Borberichaft ber Berfailler Minng in feinem Lande abgabouen, um einen Biebergufban Rumaniens burch bir Beichaffung alleingeführter, geeigneter Fabrilate fowohl als auch burch die Erichliebung großer Albjapmärtte für rumanische Lanbesprodufte gu ermöglichen. Die einzuichlagende Richtung einer gesunden rumanischen Sandelspolitif ift burch jahrzehntealte Erjahrung bereits vor-Azichnet: Biederherstellung und Bertiepung der evirt-ichaftlichen Beziehungen mit Deutschland. Dier findet bas rumanifde Getraibe großen und bereitwilligen Abian, beutichen bas Erbol; anderfeits ift Rumanien für beutiche Industrieproduste ein guter Absahmartt. Im lepten Friedensjahr betrug nach unferer Statiftif ber Watriumfan mit dem Ballanftaat rund 220 Mill Goldmart, davon entfielen 80 Mill. auf die Einfuhr aus Rumanien und 140 Mill. auf die Ausfuhr. Da nunmehr Mumaniens Gebietsumfang auf rund 140 000 qkm und die Bevöllerung von 7,6 Mill. auf 17,4 Mill. an-gewachsen ist, so durfte bei dem ersorberlichen Ausban der großrumanischen Landwirtichaft ber hanbelsverfehr mit bem alten Geschäftsfreunde fich noch erheblich ansbanen laffen. Co laffen fich die bem Birifchaftsleben unetoohnenden Gesetze zwar eine zeitlang fünstlich ausidsalten, fie feben fich dann aber boch wieder burch

### Neues vom Tage.

Die Anbführungen bes baberifden Minifterprafibenten im Landtag.

Münden, 6. April. Der baberische Ministerpräsident Graf Lerch enfeld hielt gestern im Landtag bie angefündigte große Rebe, in ber er auch auf das Berhaltnis Baberne gum Reiche einging und es berurteilte, daß in bestimmten Breffeorganen eine Dene gegen bie leitenben Manner ber Reichsregierung getrieben werbe. Andererseits wandte er sich aber mit gleicher Schärse gegen die häusig in Blättern ber Linken betriebene Verleumdung gegen baherische Ver-hältnisse. Er kam auch auf das Einschreiten der ba-dischen Staatsanwaltschaft in München zu sprechen und bemertte, daß die urfprungliche Annahme ber baberifchen Regierung, ale habe ber breufifche Staatefome miffar Weigmann feine Sand im Spiele, unsutreffend fei. Der Minifterprafibent wies es von fich, gegenüber bem Reiche aufzutrumpfen und ben wilden Mann zu spielen, bersicherte aber, die baherische Regierung werde auch fünftig eine wach same Hitterin der baherischen Staatsrechte sein. Deutschland könne nur gedeihen bei einem guten Berbaltnis zwischen den Ländern und der Reichsregte rung. Die berfonliche Guhlungnahme mit Berlin werbe er aufrecht erhalten und fich baran in feiner Weife hindern laffen. Scharf manbte fich ber Minifterpraftbent degen das Treiben ber Rationalfogialiften, an-bererfeits auch gegen die Agitation ber außerften Linfen. Er befprach bann eingehend ble Reparationsfrage ichilberte bie Geführlichfeit ber frangbfifchen Bolitte für Europe und begrundete die Albweifung ber Rote der Reparationsfommiffion. Der Ministerprafibent, ber im Laufe feiner Ausführungen auch bie Errichtung einer baberifchen Gefanbtichaft in Stuttgart gerechtfertigt hatte, folog mit bem Simpels, bag nur bie Grundfage bes Chriftentume une wieder empor führen fönnen.

Getreibebewirtschaftung auch im tommenben

Wirtichaftsjahr.

Münden, 3m Landtag teilte ber Landwirticafis-minifter But hofer mit, bag bie bisherigen Berband lungen über bie Getreibebewirtschaftung im Reidibernahrungeminifterium ergeben haben, dag auch im fom menden Birtichaftejahr eine öffentliche Getreibeberirt ichaftung ftattfinden foll, bag aber Art und Umfang berfelben noch naberer Gestfegung bedürfen.

Gegen Die Getreibenmlage.

Burgburg, 6. April. Muf einer Tagung ber Abiel lung Bapern bes Landesausichuffes bes Deutschen Bauernbundes murbe eine Entichliefung angenommen, in ber gefagt ift: "Die baberifden Bauern haben mit der Getreibeumlage die bentbar traurigften Erfahrungen gemacht. Gine Wieberholung ber Getreibenmlage ift Die größte Ungerechtigfeit gegenüber ber Bauernicaft. Gine Kartoffelsmangewirtschaft würde erst recht die Biederkehr unerträglicher Juftande bedeuten. Es ist an der Zeit, die Bauernschaft von dieser ungeheuerlichen Urt bon Conderbesteuerung nach fiebenfahriger Dauer gu befreien. Andererfeite ift die Bauernichaft bereit, alle ihre Rraft an die Forberung ber landwirtlandittimen arvending on leve

Remontlen in Sachfen. Presben, 6. April. Der fachfische Landtag nahm geftern mit 49 sozialbemofratischen gegen 45 bürgerliche Stimmen ben sozialbemofratischen Geseigentung über die Festlegung des 1. Mai und 9. Ro-vember als gesetzlichen Feiertag an. Bon bürgerlicher Seite wird nunmehr der Boltsent-scheid beantragt, sodas Reuwahlen zum sächsischen Landtag für den Frühsommer zu erwarten sind. Fer-ver lehnte der löckliche Landtag mit allen hargerlichen ner lehnte der fachlifde Landtag mit allen burgerlichen und fommuniftifchen Stimmen ben Saushaltplan bes Buftigminifteriums ab. Juftigminifter ift ber Debr-beitejogta.ift Dr. Beigner. Welche ftagterechtlichen golgen fich baraus ergeben, fteht noch nicht fest.

Beiprechung mit ben Sachberfianbigen.

Berfin, 6. Abril. Unter bem Borfit bes Staats fefretars bon Simjon bat geftern im Auswartigen Umt eine Besprechung mit ben bon ber Reicheregierung für bie Ronferens bon Genua berufenen Cachverftanbigen fiattoefunden. Der Befprechung mar am Bormittag eine Sigung ber brei Untertommiffionen vorausgegangen, die fich mit vollevirticaftlichen, finangiellen und verfebrepolitifden Fragen befaßt bat. Bu biefen Gragen murben Berichte erftattet, worauf eine allgemeine Aussprache erfolgte.

Die Lifte ber Cachverftanbigen.

Berlin, 6. Abril. Ale beutiche Cachverftanbige für Genua find bestimmt worden: Baltruich von ber Chrift-Hichen Gewerticaft, Staatefefretar a. D. Bergmann, Chefrebafteur Bernhard, Gebeimrat Bucher, General-

direttor Cuno. Geheimrat Duisburg, Reichstagsabg Erfelens, Reichstansabg, Sue, Direftor Cremer, Ge-heimrat Kreuter, Direftor Lubfen, Bantier Melchior, Bantier Menbelsfohn, Reichswirtschaftsminifter a. D. Biffel und Bantier Louis hagen in Köln.

Bor ber Mbreife bes Reichefanglers nach Genna.

Bertin, 6. April. Zu Ehren des Reichskanzlers, der heute seine Reise nach Frankfurt und von dort nach Genna antreten wird, gab Hofrat Hugo Bryk gestern im Hotel Brikol ein kleines Festessen, an dem u. a. der frühere Reichskanzler Fehrendach und der öster reichische Gesandte Riedl teilnahmen und in dessen Berlauf, nach einer Unfprache Dr. Gelig's bom preugifchen Unterrichtsministerium, ber Reichstanzler eine bedeutungevolle Rebe bielt.

Die Ronferens von Genna.

Bafel, 6. April. Der frangofifche Minifterrat hat ben Juftigminifter Barthou an die Spige der Genna-Delegation gestellt. Bweiter Delegierter wird an Stelle bes hierfur borgefebenen Unterftaatsfefreture Colrat der römische Botichafter Barrere, wahrend Unterftaatisfefretar Colrat erft an britter Stelle tommt. Bolncare wird die frangofische De'egation von Paris aus leiten. Barthou hat fich im fortwährenden telegraphischen Kontatt mit bem Ministerprafidenten zu halten. Rach einer Barifer Brivatmelbung hat die Ernennung bes Botichaftere Barrere jum Delegierten Brantreiche in Italien etwas peinlich überrascht, ba Barrere bei ben italienischen Barteien nicht gut angeschrieben ift. Die anti französischen Kundgebungen in Italien haben sich feinerzeit viel mehr gegen den Botschafter Barrere als gegen die Militärs gerichtet. Rach den Berich-ten die aus Italien am Qual d' Drian eingetroffen sind, müßte sich die französische Delegation darauf gesäßt machen, von seiten eines gewissen italienischen Bublitums nicht gerade berglich empfangen gu werben.

Die frangofifche Delegation organifiert fich, mas ben Berfehr mit ber internationalen Breffe anbelangt, in groftstigiger Beise. Man hat icheindar aus den üblen Ersahrungen, die in Washington gemacht wurden, Muten gezogen. Der ganze Berkehr mit der Presse steht unter ber Leitung des Unterstaatsselretars Colrat, ber bon einem Stabe von Mitarbeitern umgeben ift Gur die Breffe feder Sprache, auch fur Die reiche beutsche, ift ein besonderer frangolischer Bertreter vor-handen, der den Journalisten in ihrer Sprache Aus-

funft geben wird

Befprechung swifden Lloud George und Boincare vor ber Wenna-Monferens.

Paris, 6. April. Boincare und Llond George werben morgen Freitag eine breiftundige Beiprechung ha-ben und smar entweber im frangofifden Augenamt ober in ber englischen Botichaft. Es icheint, bag Boine care lange Schwierigleiten gemacht hat und bag er fich ichlieglich nur bem Drangen Blond Georges gefügt hat. Dieser soll ursprünglich erwartet haben, daß ihm Boincare bis nach Boulogne entgegenge fahren tomme und ihn bann auch berfonlich nach Ge-nua begleite. Boincare ließ fich aber icon au biefer Befprechung bitten und bat offenbar auch für fie wieberum in bem Ginne Bedingungen gestellt, bag auf Die frangofifche Bolitit fein Drud ausgefibt werben

Ameritanifche und englifche Unfeihe für Tentichland. Baris, 6. April. Der Brager Rorrespondent bes "Dem Port Berald" erfahrt aus hochfter Stelle, wie er fagt, bag ber tichecifche Minifterprafibent Er. Benesch in Gemus vorschlagen wird, Amerika und England sollen Deutschland eine große und Belleine gewähren, die durch die Eisenbahn- und Bolleinnahmen gewährleistet würde und die dazu beftimmt mare, die deutsche Reparationsschuid gu beifen.

Die Rote fiber Die Echuppolizei beantwortet.

Berlin, 6. April. Die Antwort ber beutichen Re glerung auf die Rote bes Generals Rollet über bie Schutyvoligei ift geftern unter Ginhaltung bes geftellten Termins erfolgt. Die Rote, Die, wie bereits turg gemelbet, in Form einer Rudfrage gehalten ift, wird noch heute im Wortlaut veröffentlicht werben.

Heber ben Inhalt ber Rote, bie in ber Frage ber Schuthvoliget geftern abend bem General Rollet, überreicht worben ift, erfahren wir, bag bie beutiche Untwortnote Begug nimmt auf eine bon der beutiden Regierung bereits unterm 25. Mars ben alliterten Re-gierungen überfandte Rote, bie fich mit ber bes Generals Rollet vom 23. Märs gefreust hat. In ihrer Rote hat die Reichsregierung feinerzeit dargelegt, daß Die Saltung der Kontrollfommiffion nicht den Motiven entspreche, aus benen beraus feinerzeit Deutschland eine Bermehrung ber Schuppolizei gugeftanden worben fet. Es war ferner auf die Schwierigfeiten bingewiefen worden, die für Deutschland aus einer verminderung der Ordnungsvolizet, namentlich im hindlic auf das Birtschaftsleben, erwachsen würden. Im übrigen nimmt die deutsche Regierung im Einwerkfändnis mit den Regierungen der Länder die Korderungen des Generals Rollet zur Kenntnis. Die deutsche Regierung erkennt für fämtliche Länder den Ruftand für 1913 als Grundlage für die Organisation der Schundolizei an unter der Boraussehung, daß die in dem Friedendvertrag garantterten Rechte dadurch nicht verleht werden.

Mit ber Anersennung ber Bolizeiorganisation bon 1913 als Genndiage ber Schuppolizei sind die prinzihiellen Forderungen ber Rote Rollets erfüllt. Es ist baber unbedingt notwendig, daß die deutsche Regierung sebe Forderung, welche über die und im Friebensvertrag auserlegten Bedingungen hinausgeht, mit

aller Scharfe gurudweift.

Antwort ber bentiden Regierung an Die Reparations.

Berlin, 6. April. Die "D. Allg. Big." melber aus Baris: Rach ben heutigen Morgenblättern ift bie Univort ber Reicheregierung auf die Reparationenote beute in Berlin ber Garantiefommiffion überreicht worden. Ueber ben Inhalt ber Rote wird mitgeteilt: Deutschland lehnt die 60 Milliarden Steuern und Die Binanafontrolle unbedingt ab, ftimmt aber ben anberen Bunften im allgemeinen gu. Bas bie internationale Anseihe betrifft, so sollten hier als Grundlage bie 90 Milliarden Schahameisungen dienen, die be-reits in Händen der Entente sich besinden. Um die Zinsen sur die Schulden zu bezählen, soll eine in-ternationale Anseihe auf eine der die die die ternationale Anleihe aufgenommen werden, i Mil-Hache im erften, 11/2 Milliarden im gweiten, 3 Milligeben im britten bis 4 Milliarden im fünften Jahre. Mis Garantie für die Unleihe follen gewiffe chemifche Induftrie- und Ralimerte Deutschland angeboien werben. Durch bie angeffindigte leberreichung ber Untwort auf die Rebarationenote werden alle Melbungen bon einem angeblichen Ultimatum ber Reparationstommiffion an Deutschland binfallig. Die Barifer Breffe melbet übereinftimmend, bag bie Antwort auf die Reparationonote ben Weg ju weiteren Berbandlungen offen laffe.

Ber nene Staatsfelreiar im Meicheernahrungeminiferium.

Bertin, 6. Abril. Sicherem Bernehmen nach wird Ministerialdireftor Beinrigt an Stelle bes jum Regierungsprafibenten von Mittelfranten ausersehnen Staatssefretars Dr. huber Staatssefretar im Reichsernabrungsministerium werden.

Schiffer reift uach Wenf.

Berlin, 6. Abeil. Reichsminister a. D. Schiffer, Borfibenber der beutschen Abordnung für die beutschpolnischen Wirischaftsverhandlungen, und dessen Stellbertreter, Staatsselreiar Lewald, sind heute mittag nach Gens abgereift, um der Einsadung des Brafibenten der beursch polnischen Konserns, Calonder, Folge zu leisten.

Das bentich-timenifde Birticalionbtommen.

Brag, 6. April. Im Abgeordnetenhaus ift gestern bas Birtichafisübereinsommen mit Deutschland in erfier besung angenommen worden. Die Deutsch-Soziafisten erslärten, für den Antrag zu stimmen, obwohl er ein Ausfinß der Friedensverträge sei. Auch der handelsvertrag mit Desterrei chgesangte zur Annahme, haben.

Gur ben freien Rhein.

St. Gallen, 6. April. Alchnlich wie in Basel haben sich auch hier die bolitischen Barreien und wirtschaftlichen Berbände für die Erhaltung des freien Ichelns ausgesprochen und erwarten, daß im hindlic auf die nationalen Lebensinteressen, die mit der Rheinschiffschrt verdunden sind, und die Jufunst der Oberrhein Donauverbindung, die technischen und persönlichen Dissernaten zugunsten der politisch-rechtlichen Seite des Broblems in den Hintergrund zu treten

Ranb wichtiger englifder diplomatifder Alftenfinde.

Londen, 6. April. Gestern früh wurde in dem Ezpressug Baris Marseille ein Bostraub verübt. Aus dem Bostwagen wurden 30 Bostsäcke, die von England nach Italien bestimmt waren, geraubt; darunter soll sich die ganze Sendung mit dem Archiv des englischen Außenamtes für die Delegation in Genna defunden haben. Bon den Kändern sehlt jede Spur.

Rein gemeinsames Alliferten Brogramm für Die Genna-Ronferens.

Paris, 6. April. Rach dem "New York Herald" besteht in Entente-Arcisen die Ausstallung, daß die alliserten Rationen, die im Obersten Rat der Friedensfonserenz vertreten sind, an den Boradend der Konferenz von Genna gesommen sind, ohne irgend ein gemeinsames Brogramm sertig gedracht zu haben. Die alliserte Golidarität sei schon in Cannes weggesegt worden. Das gehe schon aus den Instructionen hervor, die Boincare dem französischen Delegierten gegeben hat, nämlich darauf zu bestehen, daß auf der Konferenz der russischen Delegierten die Annahme der Beschlässen den unspeken werde.

### Reichstag.

Berlin, 5. April. Der Reichstag feste am Mittwoch die allgemeine politische Aussprache beim Reichsministerium bes Innern fort. Auffeben erregte eine temperamentvolle Rebe bes Sollsbarteilers b. Marbort, ber auch bem Reichstag einmal ungeschmintt Die Bahrheit fagte und barauf himpies, daß bas bisherige Shitem ber Dauerfigungen mit ben langatmigen Bortragen einzeiner Abgeordneter und ben Obstruftionereden ber Rommuniften bas Anfeben bes Meidoparlamente augerorbent. lich icabigen miffe. Huch ben Junenminifter ermabnte er, nicht Barteireden gu halten, fonbern großere Burud. haltung su zeigen. Er bedauerte, bag in ber Glaggen-frege überhaupt ein Rig im Bolle entftanben ift. Der Unfittilchkeit werde man nicht durch Gefehe Berr, benn durch Clandalprozeffe wurde erft Reffame fur bas gemacht, was man befämpfen wolle. Eine wirkliche Gefundung ber beutiden Ratur fei erft möglich, wenn unfer fogialer Rorper wieber refilos gefundet fet. bringlich warnte er por ber Anwendung des Artifele 18 ber Berfaffung, wonach durch hauptabstimmung neue felbständige Lanber innerhalb bes Reiches geschaffen werben können. Hier läge die Gesahr einer Auflösung bes Reiches nabe. Der Redner bedauerte, daß den Geschädigten in Oberschlesten noch nichts ausgezahlt worben fei. Sier wurbe er allerdings fpater bom In-nenminifter Dr. Rofter babin berichtigt, bag bereits 70 Millionen in bar dur Ausgahlung gelangt feien und bag weitere 5 Millionen in Ausgahlung begriffen waren. Bereinfachung und Berbilligung bes Staatemeien berlangte auch er. Der Demofrat Dr. Bachnide manbelte eima biefelben Bahnen. Er ftellte fest, bag feine Bartel in der Mehrheit fich gegen bie Menberung ber Reichofarben gewehrt habe. Er bob hervor, daß ber bemofratifche Gebante die Beit erobert habe und auch Deutschland hochbringen wolfe. Einer Reform bes Reichstages in feiner Gefcicftsführung rebete auch er bas Wort. Dantenbe Worte fand er filt die Technische Rothilfe. Durch Buffidrung wurde bie Schmutwelle, die fiber Deutschlund babinbraufe, am beften verteilt merben. Dr. Bachnide folog mit ber Aufforberung, für die Bejahung eines neuen berichen Staates ju fampfen. Die Sogialbemofratin Grau Bfütf forderte gemeinfames Borgeben fur die unter frember Befahung leibenben Bollegenoffen. Gie berlangte Unterftugung ber Theater und ber Kino burch bie Gemeinden und ben Staat, damit fie wirkliche Bilbungsftatten werden. Der unabhängige Sosialift Dr. Mojes befambfie bas Brogentum in allen feinen Ericheinungen und ber Bagerifche Boifeparteiler Leicht wünfchte beim Bieberaufbau nicht bas phhiliche, fonbern bas geiftige und moralliche Moment in ben Bordergrund gestellt zu seben. Minister Dr. Koster glaubte, mit gesetzgeberischen Mahnahmen gegen Schmuch und Schund nicht mehr erreichen zu können, als mit den bisherigen Gesehen. Er versicherte, daß man für die Wolgadeutschen sorge und das Autonomiedersbrechen für Oberschlessen aufrecht erhalte. In später Abendstunde begann der Kommunist Koenen eine seiner langen Arden. Darauf wird die Beratung abgedeochen und der Handelsvertrag mit Jugoslawien in 1. und 2. Lesung angenommen. Das Hand bertagt sich auf Donnerstag 11 Uhr.

# Mus Stadt und Land.

Mitensteig, 7, April 1991

Wafferbauprufung. Bauwertmeifter Dito Armbruft, Gobn bes Chr. Armbruft, Steinbruchbefiger in Beimehein OA. Leonberg, bat bie vom Minifterium bes Innern abge-haltene Wafferbas prufung bestanden und die Bezeichnung, Wafferbautechnifer" erhalten. Derr Ambruft war vor dem Reieg bei herrn Stadtbaumeister Denftler bier tatig.

Die Sintenmußerung im Jehre 1922. Bum Burd ber Untersuchung bes Standes ber Pferbezucht wird bie durch § 15 ber Beschälordnung vom 18. Februar 1906 vorgeschriebene Sintenmusterung in biesem Jahre vorgenommen in Derrenderg am Montag, 8. Mai, vorm. 8 Uhr ffer Warmblu), (f. Kaliblut) vorm. 91/2 Uhr. Dorn ketten am Montag, 8. Mai, nachm. 2 Uhr. Die Oberämte hiben für die Borlabung ber zum Borführen ihrer Tiere verpfichteien Stutenbesitzer Sorge zu tragen.

Gine Ententelontrollfommiffion war heute per Ana bier, nur bei bei fa. R. Ralten bach u. Sohne, welche über ben Rrieg Munition anfertigte, eine Rontrolle über bie Umftellung bes Betriebs und bas Borhandensein etwaiger Munition vorzunehmen. Derartige Spaziersaheten ber Entente tommiffion geben natürlich alle auf Roften Deutschlands.

Gin Schwindler. Beiter Toge ift in Martinsmoss ein Schwindler verhaftet worden, der in unserer Gegend leichigläudige Lente auf besondere Art hereinzulegen verfand. Es kandelt fich um den dereits wegen Betrug vordestroft, 27 Jahre alten Friedrich Lehre aus Rogold, der in Uebnderg, Gangenwald, Aumeller eic. Bestellungen auf 3 dn und Mehl entgegennahm, sich Gorantzahlungen auf 3 dn und Mehl entgegennahm, sich für Silberanstäufe Beiche borgen ließ Tie Betröge sollten als Anzahlung für Zuch und Mehl gelten. Die Leserungen blieben aus. Lehre verjubelte das Geld in leichter Gesellschaft und machte ungeheure Zechen. Ein in Reuweiler vorgestreckter Betrag tomit dem Betriare bei sein er Berhäftung wieder abgenommen werden. Man sieht, wie es immer noch Leute gibt, die auf den Borauszahlungssichwindel hereinfallen.

Berschürfung bes Mauchberbots auf der Eisenbahn. Bon zuftändiger Seite wird mitgeteilt: Is das Rauchverbot in den Eisenbahnwagen, die für Nichtraucher oder Frauen bestimmt sind, und in den Warteräumen auf den Stationen, in denen das Rauchen verboten ist, immer noch häusig übertreten wird, ist zum Schubder Richtraucher die von jedem Zuwiderhandelnden zurch bende Buse auf den Betrag von 20 Mart erhöht worden. Die Eisenbahnungestellten iind angewi sen worden, die Buse im Fall der Uebertretung des Verbots ohne vorherige Berwarnung gegen Emplangsbeschringung zu erheben.

- Neuansgabe Des Reichstursbuchs. Bon gestänbiger Seite wird mitgeteilt: Bom Reichs-Kursbach wird am 1. Juni b. J. eine neue Ausgabe jum Preis von 75 Mart erscheinen. Bestellungen hierani werden von ber

75 Mart eridjeinen. Bestellungen Boftanftalten entgegengenommen.

Lesefruebt. @

In bem Bergen wohnt bes Menichen Große, Und in bem Unglud lebt ber mabre Stolg.

Auffenburg.

# Die Wirtin 3. goldenen Lamm.

Rriminalroman von Dito Soder.

(3)

(Rachbrud werboten.)

"Bare es nicht um unseren Stat, ich ware auch nach hause gegangen," bestätigte Martini. "Bas ist denn mit Bindewald 105? . . Guten Abend, Frau Birtin," wendete er sich an die eben wieder zur Tür Dereintretende, "wo stedt denn Ihr Alter? Es soll losgehent"

"Hber ba liegt der hase im Pfeffer; unser würdiger herbergsbater hat unseren Stat einem schnöden Biehtauf geopfert, er stedt seit Mittag in höhenbronn und kommt nicht wieder; was sagen Sie dazu?"

Der Gerichtsrat judte nur jovial mit den Achfeln. "Bir muffen eben auf ihn warten . . Ra, Proftchen, Dottor" — er nahm den gefüllten Stammfrug aus der Wirtin hand entgegen; dann, als er getrunten, fragte er diese: "Ihr Alter muß nun bald zurud-

fommen, ober nime?"

Ach begreife sein langes Ausbleiben nicht, es fängt schon an, mich zu beunruhigen," entgegnete die Gefragte, die inzwischen auch den Doktor wieder mit trifgem Trunke versehen hatte und nun einem alten Auswärter den Dienst hinter der Schenke überließ, während sie selbst bei den beiden Stammgäften siehen blieb. "Er sollte ichon zwei Stunden zurück sein. Er

hat den Schlitten genommen und unseren alten Braunen vorgespannt, der ist zuverlässig und wetterhart." setzte sie auf eine Zwischenfrage Sindlers hinzu, "der Tennt den Weg allein, hat ihn ja ichon hundert Male gemacht — und mein Mann erst, der kutschiert mit derbundenen Augen, in den Schwarzwaldbergen ist Teine Handbreit Land, wo er nicht genau Bescheid weiß."

Martini nidte nachdenklich: wie unter einem unerfreulichen Gedanken war plöglich eine Wolfe auf seine Stirn getreten. "Es ist kein Anlaß zur Besorgnis da," meinte er laut. "Rach Höhenbronn zu muß der Schnee fußhoch liegen dazu der Sturm — und zwei gute Wegstunden sind es auch. Sie meinen, der Braune schafft es in einer Stunde, zumal mit dem Schlitten und bergad? Allerdings, mit dem Schlitten, da sollte Ihr Wann schon zurück sein." Er räusperte sich und stand unschlifsig auf. "Schließlich kann man einmal nachfragen, dort hängt ja der Fernsvercher."

Er schritt an den Apparat und seize die Klingel in Bewegung. "Der Bürgermeister dort hat Anschluß ich habe mich seines Telephons selbst schon bedient." Er blätterte im Teilnehmerverzeichnis, um die gewünschte Rummer zu finden. Gleich darauf war die Berbindung auch schon hergestellt.

"Hier Amterat Martini in Reuftadt, wer bort? ... Sie felbst lieber Bürgermeister? Schön, schneit es auch bort? Gerade wie hier, aber ber Sturm bringt Kälte mit, bas Didfte burfte bereits vom himmel herunter sein. Rufen Sie mir boch einmal Freund Bindewald

o den Apparat, der stedt gewiß noch bei Ihnen — nicht? Er suhr schon am Rachmittag zurück, hielt sich knapp fünf Winuten bei Ihnen auf, meinen Sie? Was Sie nicht sagen — schon gleich nach vier Uhr war er dort, gerade um die andrechende Dämmerung — nein. er ist dis jeht noch nicht zurücksommen."

Bestürzt wendete fich Amterat Martini nach Fran Binbewald um. "Rommen Sie boch bitte, einmal hierber, da nehmen Sie bas eine hörrobr, soeben teilt mix Bürgermeifter Lattmann mit, 3hr Mann fei fcon feit Stunden wieber fort."

"Was soll benn das bedeuten?" rief die Wirtin in großer Beunrubigung durch den Apparat. "Sie meinen er sei steden geblieben — ganz unmöglich, das passiert meinem Mann nicht, zumal mit dem Braunen, der kommt durch . . . und so arg ist es mit dem Schnee gar nicht . . . Sie wollen einen Ihrer Anechte mit einem Gespann die Landstraße hernmersahren lassen um nach ihm auszuschauen? Natürlich ist mir dies recht, ich werde einen von unseren Leuten ihm entgegen schieden."

In wachsender Bestürzung ließ die Lammwirtin bes hörrohr finten und eifte aus dem gimmer, um anspannen zu laffen.

"Schöne Geschichten!" polterte der Kreisarzt bom Stammtisch her, der wieder einmal die Karten gemisch hatte und sie nun unwirsch auf die Schiesertasel wars. "Auf diese Weise können wir sigen, die wir schwarz werden und haben schließlich doch keinen Stat gespielt."

Der Amtsrar war vor dem Fernsprecher siehen politieben. "Roch eins, lieber Bürgermeister," verlete er eben gedämpst, "es betrifft etwas Dienklicks. Lassen sie alle das Amwesen des Krämers Jungnicks den gegen sie dasst der siehe der dasst der dass

Foutjourng folgt.

biger Seite wird mitgeteilt: Bweifellos tragt bas Aufircien uichtwürrtembergifcher gablungefraftiger Raufer auf ben murtt. Martten gur Steigerung ber Rachjrage und bamit neben einer Reihe anderer Urjachen gur Erhöbung ber Bich und Meifchpreise bei. Die murit. Regierung tann aber nach ber Rechtstage die fremden Sandler nicht bon ben Martien ausschliegen. Gin neuerlicher Berjudt, Die Buftimmung bes Reichsernalprungeminifieriums zu Ausfuhrbeichräntungen zu erreichen, ift trop nachbruchlicher Bertretung eriolglos gebli ben, ba ein besonderer Rotfiand für Würtemberg angesichts ber gum Teit erheblich höheren Preife in anderen Teiten des Reiches nicht anertannt worden ift. Trop biefer Ablehnung hat die württ. Regierung ibre Bemühangen, wenigstens ine gewiffe Bichgaltungen eine Beschräntung ber Musjuhr gu erreichen, mit allem Radibrud forigejept, ift aber hiermit bis jest in in Berlin nicht burchgebrungen. Di Bemuhungen gebru weiter. Wegenilber ben Preffemitteilungen, als ob in Bavern im Gegenfan ju Burttemberg eine Ausfuhrbefchranfung für Bieb befieb:, wird barauf bingewiesen, bag eine folde Beidgruntung in Bapern nicht besteht. Bei ben in ber Preise mitgeteilten billigen Teifchpreisen eines Berliner Barenhaufes foll es fich nach ben nageftellten Erhebungen lediglich um einen fleinen, von einer Burftwerenjabrit abgeftoffenen Gelegenheitspoften von Ralbfleifch gehandelt baben.

— Biehvertehr. Bon zuständiger Seite wird mitgeiest: Im Birtichastsg biet Würtemberg-Hohenzollern
ift die Gill igleit der (brannen) Biehhandels- und (gefben) Mehgeranifanisischeine des Jahres 1921 mit dem
31. März 1922 erfolchen. Es gelten somit jest nur
noch die (blauen) Viehhandels- und (roten) Mehgeranifanisischeine des Jahres 1922.

M Ragold, 6. April. (Gemeinberat.) 3a ber letten Sigung mar ein velgefialtiger Stoff aufguarbeiten. Begannen murbe mit Erledigung verichiebener Armenfachen. Dier auf nahm ber Gemeinberat Renntnis von ber En fheibung bes Oberomis in ber Beichmerbefache ber Firma Gebr. Theuxer anlöglich bes leigten Dolgvert uff. Die Beichmerbe murbe als nicht burch ein foulbhaftes Berhalten ber Organe ber Gemeinbeverwaltung begrunbet, abgewiefen. Der Bertauf habe fich unter voller Beachtung ber hierhergeborigen Beftimmungen bes Gemeinbeverwaltun, Sgefetes volljogen, Die Beipfi gungelage ber Spita'verwaltung werben in Anpoffung an bie rafch fteigenben Beife fur alle Lebensmittel nen geregelt mit 18 Bit. taglich pro Ropf. Betreffs Forberung ber Shulpuberinnen ber Gibbhung bes Materialaverfuns wird an jeotonet, bag funftig Berbrauchsnachmeife gu erbringen finb. Die Gebuhr für Abort aus ben fiabt. Gebanben wird auf 20 DRt. pro Bagen fünftig feftgelagt. Eine langere, grunbiagliche Mutfproche entfphont fich bei Befprechung ber Biteilneg ber Ba gergabe an Cohne, bie, ob wohl gefcafilich feibftanbig, boch noch in Gemeinschaft mit ihren Eitern effen und wohnen. Die Rachpruffung an ber Sind ber gefehlichen Borfchriften ergibt aber, bag von ber Stadtvermaltung bisher in Uebereinftimmung mit biefen Befilmutingen vorgegongen murbe. Ren zugeftimmt muß ben erhöhten Tariffagen ber Monteure ber Alarmeinrichtung ber Beuermehr merben. Rene Berhanblungen erforbern feiner die Materialbeichaff angen fur die 28 ffe lettungebauten. Die Frage ber Ueberbauung bes Raifer Bilhelmöplages fieht, ba ber bisberige Liebhaber ingwifchen eine anbere Sofung feiner Baufragen gefunden bat, erneut gur Diefuffton. Die Abftimmung ergab nach eingebenber Grocterung bes Bur und Biber eine Debibeit, Die gegen eine U-berbauung biefes Blages ift. In ber Frage ber Ueberloffung von Baubolg für Banluftige will auch be Stabt fünftig fich an die beim Staate abliche Denge von 50 &m. pro Bohneinheit binben. Eine Menberung ber Banlinienführung an ber Berrenberger Strafe wird genehmigt. Bur bie Ermoglichung fünftigen Dausha in gemterrichts für Dabchen wird bis Aufmaffung von 2 Berben in bie Gewerbeichule beschloffen. Die Bohnfteuer wird auf 10 Mt. ertobt. Auch die Dundeabgate wird geanbert. Runftig foll fur einen hund 100 Mart, für jeben weiteren 150 Dart jahrlich bezahlt werben. Die Schafer follen fur Gebrauchshunde für jeben Sund 100 DRt. ju bezahlen haben. Deuregelung finden noch die Leichenichau, die Glabtargtgebfibr, bie Benugungsgebuhr bes Trauermagens für Leichen, bie nach auswar & überführt werben follen. De Frage bes Raufs von Familiengrabern wird langere Beit befprochen und allfeitig als reformbebutftig anertannt. Gine nichtoffentliche Gigung ichlieft fic an.

Frendenftadt, 6. April. (Toblicher Ungludsfall.) In Creglingen ift ber 19jabrige Rarl Glauner, einziger Sohn bei Raufmanns Ernft Glauner am Markt, leigten Samstag burch eine Explosion von Fenenwertelt pern isblich verungludt. Der Bemitleidenswerte trug so schwere Brandwunden baron, bof er benseiben in ber Racht zum geftrigen Mittwech erlag.

Täbingen. (Schwurgericht.) Filt die am 24. April 1922, vormittags 101/2 Uhr beginnenden Schwurgerich & Berhandlungen des 2. Onartals wurden u. a. als Geschworene gezogen die Herren: Rarl Jenne, Maurer in Ragold, Friedrich Proß, Schmied und Gemeinderat in Altbulach, Karl Luz, Rotgendermeister, Altensteig, Karl Koch, Gravenr in Altensteig.

Besigheim, 6. April, (Einfturg.) Am Montag ift in Stud ber Stadtmauer neben bem Amtsgerichtsgebiebe, wohl infolge ber Unterspulung burch bie gegenvirtige naffe Bitterung auf die Strafe herabgesturgt.

Widlicherweise ist niemand zu Schaden gekommen. Elwangen, 6. April. (Beerdigung) Am Mittwoch wurde hier der nach langem schwerem Krankenlager im Alter von noch nicht ganz 67 Jahren verstorbene Oberammann Biehler unter zahlreicher Anteilnahme ans Beamten und Bürgerfreisen zu Grabe getragen. Defan Staubenmaier schilderte das Characterbild des Entschlafe-

Unter ehrenben Worten wurden Arange niedergelegt.

Tibingen, 6. April. (Diebiiches Mabchen.) In einem Projessorenhaus ift bas Mäbchen unter Mitnahme von 4000 Mt. verschwunden und wohl ins Hohenzollerische verdustet.

Onstmettingen, 6. April. (Schwerer Unglücksfall.) Beim Rangieren auf dem hiefigen Bahnhof sam ber Bremser Seitter bei dieser Arbeit, vermutlich durch Ausgleiten auf dem nassen Boden, unter die Räber der Majchine, wobei ihm ein Arm abgesahren wurde und außerdem erlitt er sehr schwere innere Berleyungen. An dem Anstonnen des Schwervertepten wird gezweiselt.

Saulgan, 6. April. (Toblicher Unfall.) Bilbeim Reubörffer, gebürtig von Saulgau, Besiper einer Majchinensabrit in Meeranc (Sachsen) ift nach einem hente vormittag hier eingelaufenen Telegramm bei einem Automobilunfall idblich verunglucht. Der Berungluchte ift 41 Jahre alt.

Aus dem Gerichtsfaal.

Pforzheim, 6 April. (Einbrechenden) Bor der Straftammer in Karlsruhe hatte sich eine Röhige Tiebes und Hehlerbande zu veranworten, die hier verschiedene Einbruchsdiehstähle ausgesührt hat, wobei Silberwarensabriken schweren Schaden erlitten. Das Gericht vernrteilte den Goldschmied Bilhelm Stahl aus Enzberg zu 10 Jahren, den Schlosser Gustav Hitter aus Stuttgart zu 3 Jahren 3 Monaten, den Jissarbeiter Alfred Hägen Munz aus Gaisburg, diesen wegen Kausmann Engen Munz aus Gaisburg, diesen wegen Hehlerei, zu 2 Jahren Zuchthaus. Der Jilsarbeiter Fr. Schuler aus Stuttgart erhielt 2 Jahren Amnate Gesängnis. Hitter wurde außerdem übersührt, einen Einbruchsdiehstigt in die Heiligkrenzlieche in Inmand versincht zu haben. Eine Reihe weiterer Personen erhielt wegen den Sehler i Gesängnisstrafen.

### Sandel und Berfehr.

Pollarfure am 6. April 311,39 Mart.

Stuttgart, 6. April. Dem Schlachtbeitehmartt am Donnerstag am biesigen Bieh und Schlachthof waren jugeführt: 87 Ochsen, 32 Ballen, 250 Jungbullen, 143 Jungrinder, 240 Kühe, 334 Kälber, 1568 Schweine, 131 Schafe, 14 Ziegen, die sämtlich verlauft wurden. Erlöst wurde aus 1 Str. Ledendgewicht: Ochsen erste Lualität 2250—2450, zweite 1700 dis 2050, Bullen erste 2000—2150, zweite 1850—1900, Jungrinder erste 2300—2450, zweite 1950—2150, dritte 1800—1800, Kühe erste 1600—1800, zweite 1300 bis 1450, dritte 900—1100, Kälber erste 2500—2600, zweite 2200—2400, dritte 1900—2100, Schweine erste 2750 bis 2900, zweite 2550—2700, dritte 2350—2450 Mt. Versauf des Marktes: Bei Großvich und Schweinen mäßig, bei Kälbern Lebhast.

Mm, 6. Abril. Auf bem hiefigen Pferbemarkt lofteten jüngere Arbeitspierde 3—6jährig 40—70 000 Mt., jüngere mittelfdsvere Arbeitspierde 35—60 000 Mt., ältere Arbeitspierde 15—20 000 Mt., junge javere Arbeitspierde 50—70 000 Mt., ältere jänvere Arbeitspierde 15—30 000 Mt., Fohlen lightig 12—25 0000 Mt., Lighrig 25—40 000 Mt. Bei guter Zujuhr war der Markt verlauf jehr lebbaft.

UIm, 6. April. Dem Schlachtviehmarkt waren zugetrieben: 35 Stüd Großvieh, 44 Kälber, 39 Schwenie und 2 Schafe. Erlöst wurden ans je 1 Jtr. Lebendgewich: Ochsen erste Qualität 2250—2350, Bullen erste 2000 bis 2200, zweite 1700—1900, Rinder erste 2200—2400, zweite 1900—2100, dritte 1500—1800, Kühe erste 1600 bis 1900, zweite 1300—1400, dritte 900—1100, Kälber erste 2200—2400, zweite 2500—2400, zweite 2500—2100, Schweine erste 2500—2800, zweite 2550—2650 Mark.

Rieberstetten, 6. April. Dem Pferde markt waren 40 Bjerbe zugeführt, bem iSchmarkt 10 Stud Großvieh und dem Schweinemarkt 120 Stück Sangichweine, die zum Preis von 1800—2200 Mt. pro Baar verkauft wurden. Der Markt war überaus zahlreich besucht. Die Pferde wurden zum größten Teil bei hohen Preisen

### Bermintes.

Der nuentwidelte dentiche Antomobilismus. Der Berein Deutscher Motorsahrzeugindustrieller weist in seinem Geschäftsbericht darauf hin, daß der deutsche Aus omobilismus noch sehr unentwidelt sei. Der Erund dast sei in der schwierigen wirtschaftlichen Lage Deutschlands zu suchen. Aber vielleicht gerade deshalb müsse ernstlich darauf hingewiesen werden, daß die Anwendung von Lastfrastwagen wegen ihres höheren Wirtungsgrades dem Bserde- und unter Umphänden auch dem Eisenbahnbetried gegenüber dedeutend wirtschaftlicher sei. Deshald sei eine karke Entwicklung des Lastfrastwagen und Motorsaftzugbetriebes gerade in dem percennen Deutschland, das mit seinen Kröten baushalten müsse, eine Rotwendigkeit.

Kräften haushalten muffe, eine Notwendigkeit.
Francu als Landmesser, Infolge eines Sonderfalles ist von der Oberdrüfungskommisston für Landmesser in Preußen, die in diesem Lande die Bestallungen für Landmesser ausgeströßen worden, daß Frauen von der Bereidigung und öffentlichen Anstellung als Landmesser nicht ausgeschlossen sind.

Landmessen, die in diesem Lande die Sestatinigen sur Landmesser aussertigt, ausgesprochen worden, daß Frauen von der Bereidigung und öffentlichen Anstellung als Landmesser nicht ausgeschlossen sind. Eine Großherzogin als Armenschwesser. Die frühere Großherzogin Abelbeid von Luremburg, die Schwester der gegenwärtig regierenden Großherzogin, die in ein italienisches Karmeliterinnentloster elugetreten war, mußte ihrer angegriffenen Gesundheit weigen das ftrenge Ordenskloster verlassen. Sie ist mit Genehmigung des hl. Baters in den Konvent der Armenschwessern übergetreten.

altehrwürdige "Heilige Eiche" ist dieser Tage rch bernichtet worden, daß Buben in dem hohlen in Feuer angündeten. Die "Heilige Eiche" war in früher in Reiten das Riel großer Wallfahrten.

Beiten das Biel großer Ballfahrten. Frankenwährung im Saargebiet. Die Regierungstommission hat eine Berordnung erlassen, wonach bie Gebühren für Reiseausweise, Führerscheine usw. funf-

tig in Franken erhoben werben.

Ju der Freilassung des Rechtsamvalts Tr. Müller, der wegen Berdachts der Begünstigung der Eräberger mörder verhaftet worden war, teilen die "Münch. R. R." noch mit, es stehe nun fest, daß zwischen der telegraphischen Mitteilung aus Budapest an Dr. Müller und der Untersuchungssache im Falle Erzberger kein Zusammenhang bestehe. Die auf den ersten Blid unversändliche Fassung des Telegramms beruhte auf vorheriger Bereindarung über ein vollzogenes Kausge-

Menschiche Tragödien in München. Der Wasserbauarbeiter Josef Zeininger überraschte seine seit einigen Bochen von ihm getrennt lebende Frau mit dem Hissarbeiter Franz Mandl und tötete beide durch mehrere Messerbiche. Nach der Tat stellte er sich selbst der Polizei. — Eine Lisährige Hissarbeiterin, die ihr uneheliches Kind aus der Koststelle hatte nehmen müssen, sprang mit dem Kind von einer Brücke in die Isar. Das Kind ertrant, das Mädden wurde lebend aus dem Wasser gezogen. — Wegen Lösung des Berhältnisses hat der Zijährige Hissarbeiter Anreiter seine Gesiedte und sich selds erschösen. — In Landshut wurde die Witwe des Stadtsämmerers Sengmisler mit ihrer Tochter ermordet ausgesunden. Es liegt

Maubmord vor. Kindsmörderin. In schredlicher Weise bat die in einem Straßburger Hotel als Dienstmädchen beschäftigte Isjährige Bolin Madeleine Midat ihr neugeborenes Kind aus dem Wege geschafft. Sie ibtete das Kind und zerschnitt es vollständig, um die Tat zu verheim

Gin rechtzeitig verhindertes Unglick. Als der Dampfer "Holm" am Freitag vorm, die Hamburger Hafeneinsahrt passierte, bersagte das Steuer. Der Dampfer trieb mit dem Strom der St. Pauli-Landungsbrücke zu und gegen die dort dicht mit Arbeitern besetzen zur Absahrt nach den Bersten dereit liegenden Hährdampfern. An Bord der Fährdampfer entstand eine surchtbare Banik. Die Arbeiter sprangen in dichten Haufen vom Des auf die dort liegenden Bontons. Biele kamen dabei zu Fall und wurden verletzt. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Im letzen Woment griff der Hasenschlaus gebracht. Im letzen Den Fährdampfer wieder auf den Strom und dum Liegeplag. Der Fährdampfer hat starte Beschädigungen ersteiten.

# Begte Nachrichten.

Die Grperten ber Rentralen.

MIS. Bern, 7. April. Die Experien ber Rentralen versammelten fich Donnerstag Rachmittag 4 Uhr und begannen bie Aussprache über die Fragen, welche die Konserenz von Genna beiriffen. Die Beratungen werben heute sortgesetzt.

Bur Gnifeftigung und Rentralifierung ber Malandsinfeln.

WTB. Genf, 7. April. Die Berler ter Deutschlands, Englands, Prankreichs, Danemarts, Finnlands und Schwebens aberreichten gestern dem Böllerdundssecketariat die Ratistationsurkunden zu dem von diesen Staaten, sowie von Estland, Zettland, Italien und Bolen am 20. Oktober 1921 abgeschlossenen Abkommen über die Sutsestigung und Reutralisterung der Aclandsinseln. Für Deutschland unterzeichnete der Zegationsrat Dr. Nasse das Protokoll, das neben den Bertretern der genannten Staaten auch der Generalsekreitär des Bölkeidundes unterschried. Das Abkommen trat sür die 6 Staaten, die nunmicht die Ratisskaliansunkanden niedergelegt haben, mit dem gestrigen Toge in Krast.

Gin internationaler Sinorifer Rongreg unter Ausfolus

Denifcianbs.

WTB. Bruffel, 8. April. Zeitungsmeldungen zusolge hat eine Bersammlung belgischer historiker beschloffen, 1923 einen internationalen Sistoriker Kongreß in Bruffel abzuhalten. Der belgische Borstigenbe erklärte es für unmöglich, die Dentsichen an einem Kongreß teilnehmen zu lassen, auf dem bie Grunblagen für die Geschichte des Weitkrieges sestgestellt würden. — Rach einer Davos Meldung sollen auch die Engländer diesen Einwendungen Gehör geschenkt haben, sobah von einer Einladung der Benischen Abstand genommen werden wird.

Gegen bie beftehenbe Rot ber Beitungen.

WEB. Berlin, 6. April. Ein Antrag fämilicher Parteien bes Reichstags mit Ausnahme ber Rommuniften, ber vom Reichstagspubsibenten Löbe an der Sp is unterzeichnet ift, ersucht die Reichsregierung, mit möglichster Bescheunigung einen Gesehentwurf vorzulegen, durch den der wirtschaftlichen Rot der Zeitungen wirksam gesteuert wird. Der Reichstag erwartet diesen Gesehentwurf so rechtzeitig, daß seine Beratung unmittelbar nach dem Wiederzusammentritt im Reichstag begonnen werden kann.

World, Dresden, 6. April. In der heutigen Sitzung des Landtags wurden die gestern von den Abgeordneten Beutler (D.R.) und Seussert (Dem.) eingebrachten Anträge auf Anstösung des Landtags mit den Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten abgelehnt. Ein welterer Antrag Beutlers auf Erörterung seines Antrags in einer Feriensthung vom 11. April ab wurde von der gleichen Wehrheit abgelehnt.

Das Berg bes Gginifers Rarl.

BEB. Fundal, 6. April. Das Derg bes verftorbenen Roifers Rarl murbe heute ber fterblichen Balle entnommen um nach Defterreich geschicht zu werben.

Für die Schröffelbung verantwortlich : Lubwig Lank

0000000000

Don vielen längft mit Behnfudit erwartet, konnte jest endlich loeben erfcheinen:

# Die Krankenpflege

in ihrer Begründung auf der Gefundheitslehre

bargestellt von

Dr. meb. Baul von Sich

Weiland Obermediginalrat und hausargt ber evangelischen Diakoniffenanftalt in Stuttgart

5. Auflage

Reu bearbeitet von Brof. Dr. Baul Sich Beheim-Rat Dr. Ronrad Sick.

580 Seiten mit vielen Abbilbungen

Preis gebunden 150 Mk.

Bu haben in ber

23. Rieker'ichen Buchhandlung, Altenfteig.

0000000000

Stadigemeinbe

Wiltenfreig.

Das Einbringen bes Schotlers beim Dampfmalzbetrieb

auf ben Strafen ber Darfung Attenfieig Stabt foll im Gubmiffionsmeg vergeben merben.

Bufitragenbe Unternehmer wollen ihre Offerte mit entpredenber Aufdrift verfeben, pateftens bie Dienstag ben 11. April, abenbe 6 Uhr bei bem Untergeiche neten einreichen, mofelbft bie Bebingungen gur Ginficht aufliegen.

Den 7. 4. 22. Stadtbmftr. Beuftler.

Gin etwa 16jabriger

ffir Landwirtschaft, ber auch mit Bferben umgeben fann, wirb für fofort gelucht Semeinbepfleger Roller Dofftett.

Fr. Klaiß, Schneider- Nagold

Prima herren-, Jüngl.- u. Knaben-Anzüge aud gestrichte. Stoffhosen, Sommerjuppen, Staubmäntel. Englischlederhosen usw. alles in schöner Auswahl.

# Regimentszusammenkunft ehemal. Olga-Dragoner

tommenben Countag (Balmionntan), vorm. 1/11 Uhr bei Reg. Ram. Dirr 3. Tranve, Ragold.

Berteilung ber eingetreff nen Feftabjeichen, Ginfichtnohm

Fr. Broft, Rfm., Wildberg, Tel. 8, II. Gs. 1885/88.

Das Lehrbuch ber Wäsche mit 4 Schnittbogen

Bu haben in ber 23 Rieterfchen Buchholg.

Rächften Samstag, borm. 10 Hhr vertaufe ich eine

bes Brogramms, Enigegennahme ber Anmelbung gur Tellnahme ber noch ausstebenben Dragoner, insbefonbere auch bes bint. Begirts. Ericheinen moglichft gablreich. 2

Der Beauftragte bes Begirts Dagolb:

pon IR. Riebuer und IR. Branbi.

Partie icone



Schnierle.

in meinem Stall in Garrweiler.



Suferate joinng , Und ben Tannen' beften Gefeig.

nur M. 12.50

Anmeidung durch fede Duchhandlung oder bei der Geschäftsstelle des Kosmos. Stattgart / Pzospekt kostanios — Probeheit 50 142 /

# Landw. Bezirksverein Calw.

Mnf Lager find :

Ralfftidftoff Rainit, fein gemahl. Auttermehl ohne Sad Delfuchenmehl obne God

Saatwicken Rotfleesamen Rleegrassamen (Calmer Mifchung) Mohnfamen (Dobenheimer Original)

Roch u. Diehsalz Ungersensamen Ausgabe Mittwochs und Comstags in unferem Lagerhaus am Babnhof.

Geichaftsfielle.

Gernfpr. Itr. 96.

Altenfteig



Deine Reubiahrsfenbung mit febr preiswerten Reubeiten in

ift eingetroffen und empfehle eine große icone Musmahl affene Sanbtorbe in weiß,

braum und bunt bemalt Gin- und 3melbedel-Martitorbe, ferner Strid . Rothe Rinbert. .

Band-Dirffer-Burftenmah. Bret-Diff. Brief.

Bapler.

Bofd-Rörbe oval u. vieredig

Reife-Blamen-Bogen-Simri-Futter.

Blumen-Reippen

Balmen-Stanber Belinngs-Balter

Robrfeffel ete. etc.

Fritz Bühler jr.

Es finben fofor: 2-3 ift htige

bauernbe Beichaftigung bei

Ronrad Schaible, Maurer Bunerberg DA. Calm.

Miltenfteig. Mein gutfortiertes Lager in

Bigarren. Zigaretten and Tabaken, somie

Tabakspfeifen 🕪 bringe ich in empfehlenbe Grinnerung. Beiftungsfähige Wegngequelle für Wieber-

verfäufer.

Jängeres

gefucht.

Jungeres Dabden von 14-16 Jahren finbet git balbigftem Eintritt Stelle in gutem Saufe, bei guter Bet. pflegung und familiarer Bebanblung.

Demfelben ift Gelegenheit geboten, bas Rochen, Daus haltungs- und Gartenarbeit gu erlernen. Bu erfragen in ber Beichafisftelle be. BL

Chrliches, fleißiges Tädchen

(evil. auch noch junger und bish, nicht in Stellg.) finbet in gutem Baufe fitt balo ob. pater angenehme Stelle bei gutem Lobn. Gelegenheit gur Erlernung bes Sausbalis und ber bürgerlichen Rache. B. fcriften erbeien an

Frau Buchbrudereibefiger 9. Frentag. Reutlingen, Burgfirage b.

Bertaufe Samstag vorm. 11 Uhr einen Wurf fchone



Ragold. idifpielhaus anm "Löwen"

Countag, ben 9. 4. Bügelloses Blut Drama in 5 Afien.

Buftipiel Beiprogramm : Si Mabden vom Lanbe und die luftige Tängerin

Anfang Sonntag 2.20, 4.20 umb abende 8 Uhr. Jeben Freitag bis Sonntag neues Brogramm.

Egenhaufen.

Brime Limburger, unb feiufter Emmenthaler.

ift fortmabrend gu haben bei 1. Raltenbach.

Geftorbene.

Calm: Emilie Schnauffer Ww., geb. Schnaufer. Rlofterreichenbach: 3. Fr. Schneiber, Maurermeifter, 71 3. alt.

